

Was tun bei Ambrosia auf Ackerflächen?

- Befallsmöglichkeiten
für Ackerflächen
- Risikopotential
- Standortspezifische Konzepte
- Chemische Bekämpfung



Was tun bei Ambrosia auf Ackerflächen?

Befallsmöglichkeiten für Ackerflächen:

- Rekultivierung von Pflückblumenflächen
- Sameneintrag über „Vogelfutter-Saatgut“
- Sameneintrag über Kompost etc.
- Einwanderung über Befall auf Nebenflächen



**Samenbildung auf der Fläche
= nachhaltige Verseuchung**



Risikopotential:

- Durch einmaligen Sameneintrag und nachfolgender Vermehrung bzw. Samenproduktion kann Ambrosia eine Ackerfläche nachhaltig **„verseuchen“**
- In einzelnen Kulturen (Kartoffel, Rübe, Sonnenblume, Feldgemüse, ...) kann Ambrosia nicht ausreichend bekämpft werden
– **Ertrags- und Qualitätsverluste** sind unvermeidbar
- Ein Verunkrautung mit Ambrosia wird immer einen **zusätzlichen Bekämpfungsbedarf** und damit erhöhte Produktionskosten verursachen
- Im siedlungsnahen Bereich kann ein Ambrosiabefall nicht toleriert werden
- aus Gesundheitsschutzaspekten wird der Flächenbewirtschafter zur **Beseitigung vor Pollenbildung verpflichtet**



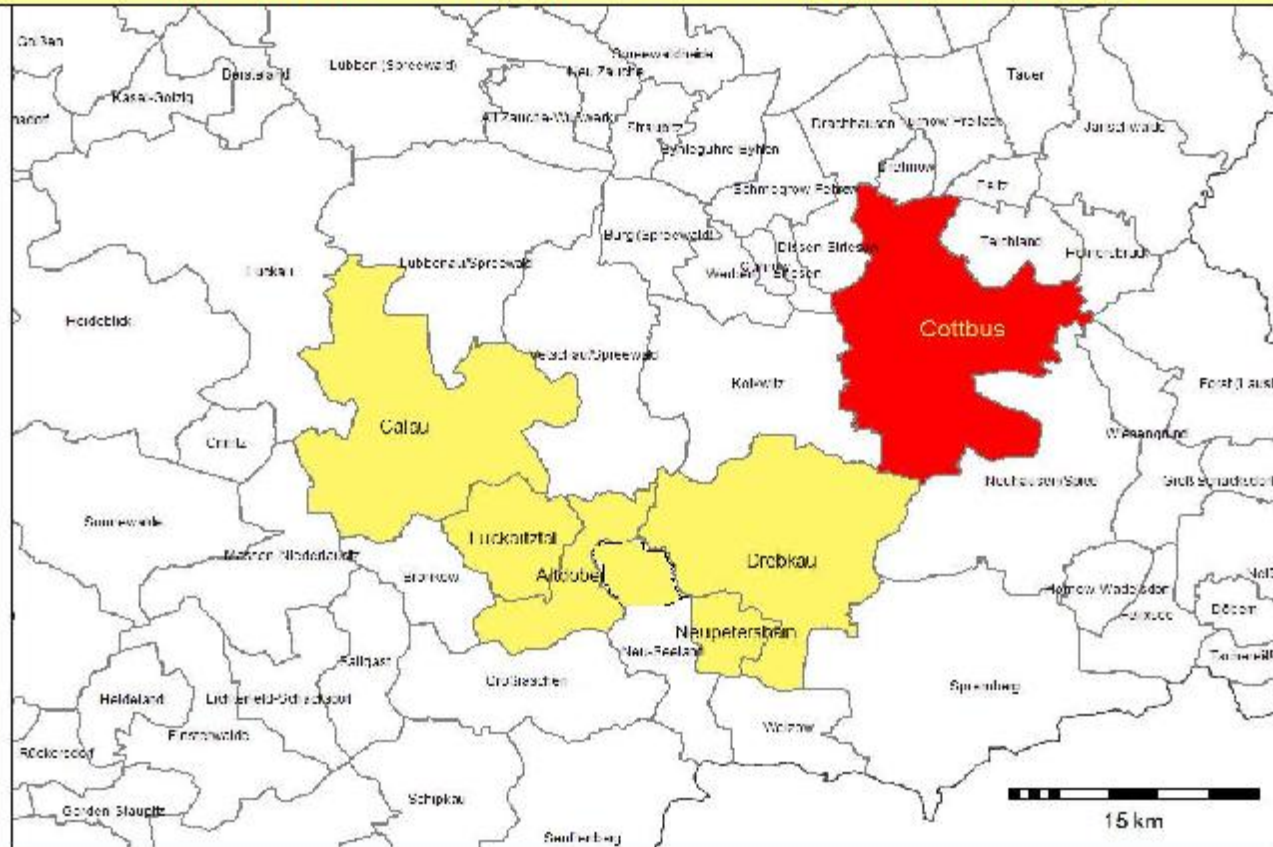
Was tun bei Ambrosia auf Ackerflächen?

Risikopotential: Bsp. Kartoffelbestand in Aschheim 2009



Risikopotential:

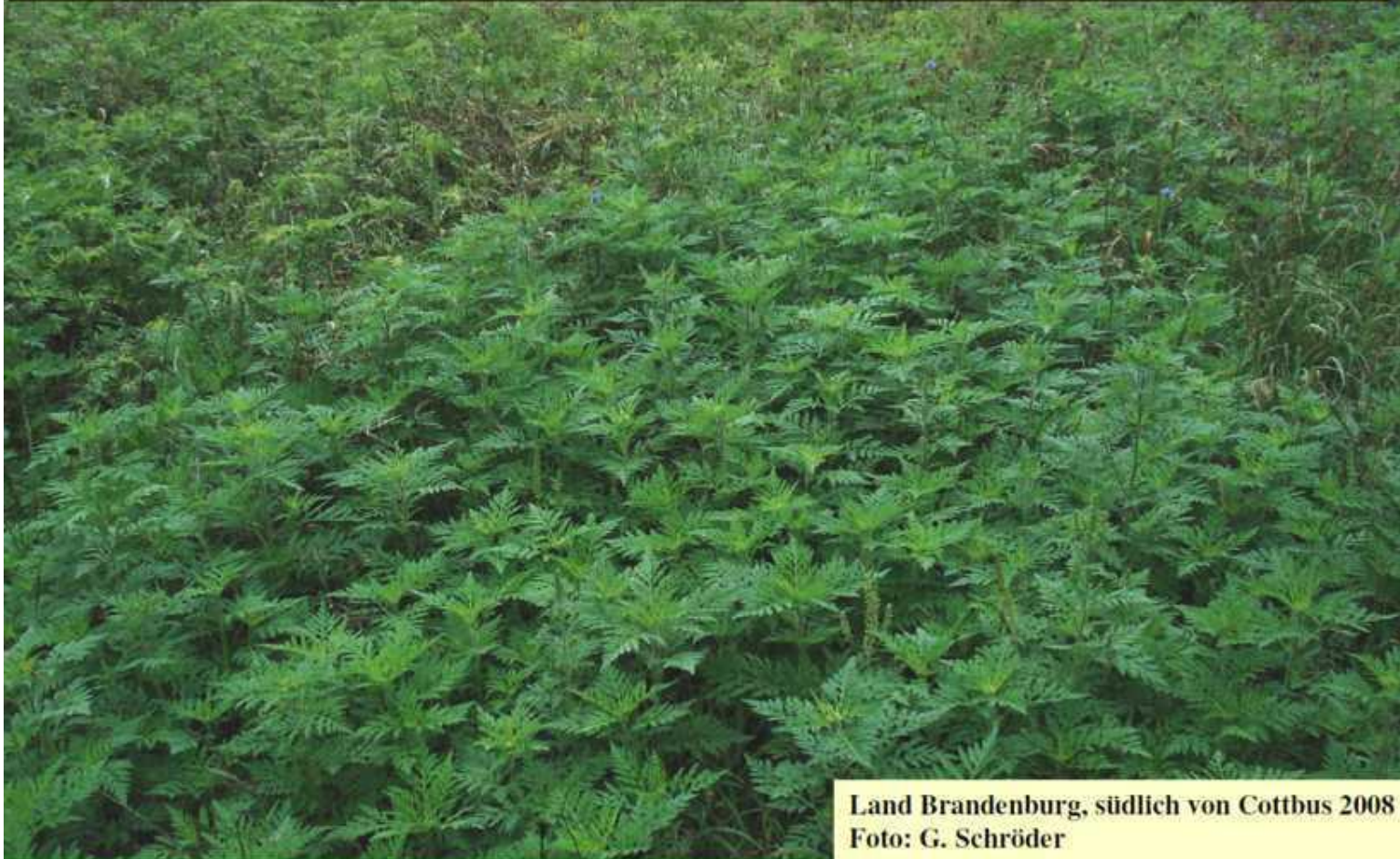
Zusammenhängendes Verbreitungsgebiet von *Ambrosia artemisiifolia* mit landwirtschaftlicher Bedeutung in Brandenburg



Was tun bei Ambrosia auf Ackerflächen?

Risikopotential:

***Ambrosia artemisiifolia* in Futtererbsen, August 2008**



Land Brandenburg, südlich von Cottbus 2008
Foto: G. Schröder



Was tun bei Ambrosia auf Ackerflächen?

Risikopotential:

***Ambrosia artemisiifolia* in Sonnenblumen, August 2007**

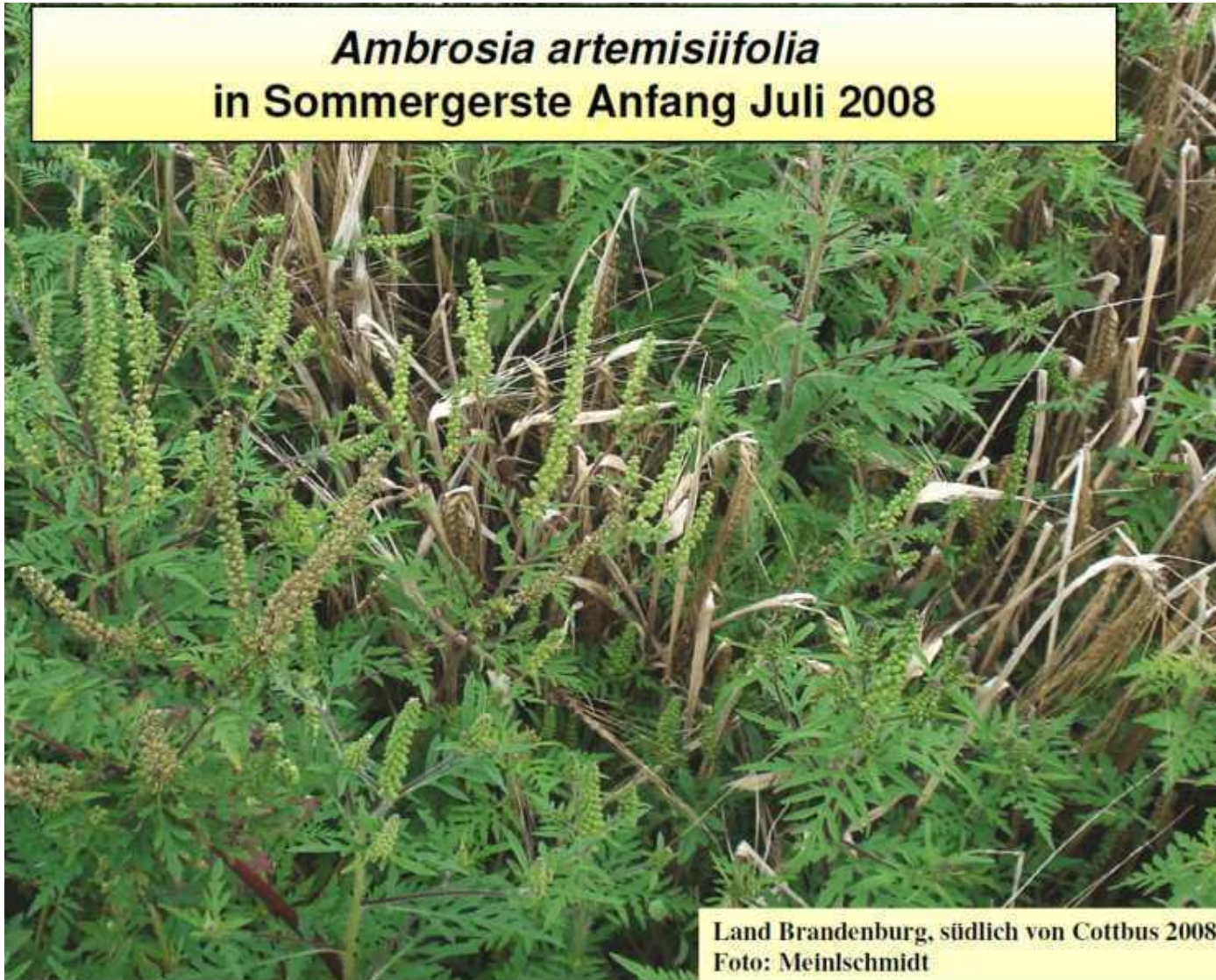


Land Brandenburg, südlich von Cottbus 2007
Foto: Hänisch



Risikopotential:

Ambrosia artemisiifolia
in Sommergerste Anfang Juli 2008



Land Brandenburg, südlich von Cottbus 2008
Foto: Meinschmidt

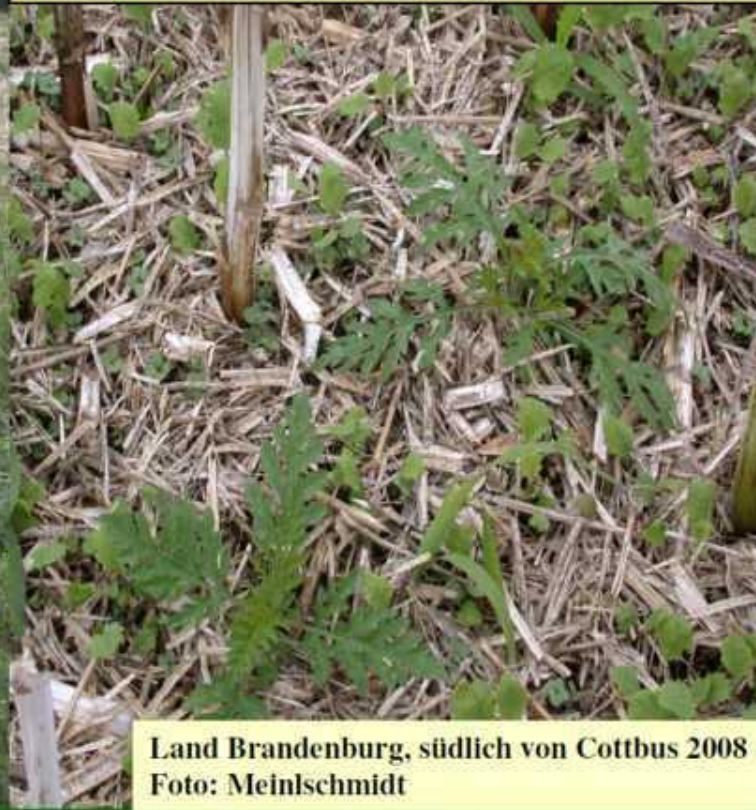


Was tun bei Ambrosia auf Ackerflächen?

Risikopotential:



**Auflauf von *Ambrosia artemisiifolia*
nach der Rapsernte 2008**



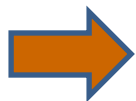
**Land Brandenburg, südlich von Cottbus 2008
Foto: Meinschmidt**



Standortspezifische Konzepte:

Konzept **1** - Kleine Fläche mit geringer Samenbelastung

1. **Fläche abgrenzen und eine Vegetationsperiode als Schwarzbrache führen**
 - nicht pflügen
 - durch flache Bodenbearbeitung mehrmals Keimpflanzen aufwachsen lassen und mechanisch oder chemisch zerstören
2. **Fruchtfolge mit Getreide und Mais**, hierbei
 - ausschließlicher Anbau im Mulchsaatverfahren
 - gezielte Herbizidbehandlung gegen Ambrosia
 - manuelle Beseitigung von Einzelpflanzen im Mais
 - Stoppelbehandlung mit Glyphosat oder mechanische Beseitigung



Samenbildung muss verhindert werden!

Ziel: Samenpotential im Boden vollständig erschöpfen

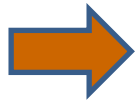


Konzept **2** - Große Fläche mit „normaler“ Samenbelastung

Fruchtfolge auf Winterraps, Wintergetreide und Frühkartoffeln beschränken.

Maisanbau kann nur auf siedlungsfernen Flächen akzeptiert werden!

- Einsatz gezielter Sonderbehandlungen gegen Amprosia
- Sikkation zur Vermeidung der Pollenproduktion
- Stoppelmanagement - mechanisch/chemisch
- Arbeitsgeräten mit Erdanhang vor einem weiteren Einsatz reinigen



Erneute Samenbildung auf der Fläche und
Samentransfer von der Fläche verhindern!

**Ziel: Pollen-/Samenbildung vermeiden/minimieren und
Ausbreitung auf weitere Flächen verhindern.
Mit Ambrosia „leben“.**



Was tun bei Ambrosia auf Ackerflächen?

Konzept **3** - Kleine Fläche mit hoher Samenbelastung

Fläche in Dauergrünland umnutzen

- Bei Bedarf gezielte Herbizidbehandlung bis zum Aufbau einer geschlossenen Grasnarbe



Ziel: Fläche „versiegeln“ um die Ausbreitung und den Befall weiterer Flächen sicher zu verhindern.



Chemische Bekämpfung in:

Getreide – Präparate: Arelon Top, Lentipur, Roundup UltraMax, U 46-D,
U 46-M, Certrol B, Starane 180, Starane XL

- Anwendungen: NAF (spät): IPU/CTU-Präparat + Starane 180/XL
Spätbehandlung: Ariane C, Starane XL
VE-/Stoppelbehandlung: Roundup UltraMax



Chemische Bekämpfung in:

Mais

- Präparate: Terano, Clio, Callisto, Mais Banvel WG, Laudis, Calaris, Click, Gardo Gold, MaisTer, (Effigo)
- Anwendungen:
- Spritzfolge: Terano - Mais Banvel WG
 - TM: Clio/Callisto/Laudis/MaisTer + TBA-Partner
 - Spätbehandlung: Mais Banvel WG, (Effigo)



Chemische Bekämpfung in:

Kartoffel–Präparate: Sencor WG

- Anwendungen: VA-NA- Spritzfolge mit Sencor WG

Raps–Präparate: Effigo

- Anwendungen: NAF Effigo



Stoppel/Ackerkulturen

- Präparate: Roundup UltraMax, Mais-Banvel WG, (Starane XL)
- Anwendungen: TM Roundup UltraMax + Mais-Banvel WG/(Starane XL)

Grünland – Präparate: Simplex, Starane Ranger, U 46-D, U 46-M, Banvel M

- Anwendungen: Starane Ranger während der Vegetationsperiode,
Simplex auf Weideflächen oder nach dem letzten Schnitt



**Alle bisherigen Erfahrungen zeigen:
Einmal Ambrosia = immer Ambrosia**



Vermeiden Sie jeglichen Sameneintrag auf Ihre Ackerflächen!